

Es freuen sich auf einen zahlreichen Besuch:
LeseGesellschaft Dorf Rehetobel und Evangelische Kirchgemeinde

Eintritt frei – Kollekte

Wir danken folgenden Gönnerinnen und Gönnern
herzlich für die Unterstützung:

**Stiftung Ersparnisanstalt, Rehetobel
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden**

Fritz und Ursi Anderwert, Brigitt Bachmann, Brigitt Baumgartner,
Andrea Bischoff, Peter und Barbara Bischoff, Bernhard Brassel, Walter Hofer,
Hans-Peter Hotz und Anne Zesiger Hotz, Beatrix Jessberger, Igor Karsko, Elsa Kast,
Irene Kern, Ueli und Hedi Kohler, Christian und Luzia Lenggenhager,
Doris und Otto Lienert, Erika Mittelmeijer-Trefny, Musikhaus Bachmann AG,
Verena Pösselt, Gisela Rilling, Willi Rohner, Wilfried und Marlies Rutz-Folkers,
Willi und Marianne Schär, Raphael Sprenger, Kurt Studer, Arthur und Elli Sturzenegger,
Steffen und Nicole Tolle, Eveline Vorster und Klaus Mezger,
Stefan und Annegret Wigger, Peter und Vreni Zünd

Konzerte in Rehetobel

**Sonntag, 14. September 2014,
17:00 Uhr**

Reformierte Kirche Rehetobel

Bündner Kammermusiker

**Agnes Byland und Luzi Müller, Violinen
Kunigund Blumer, Violoncello**

und

Andrea Kuratle, Orgel

spielen Werke von
Antonio Vivaldi
Georg Friedrich Händel
J.S. Bach

Programm

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)	Sonata da Camera a tre op 1 Nr. 1 g-moll <i>Preludio-Grave</i> <i>Allemanda-Allegro</i> <i>Adagio</i> <i>Capriccio-Allegro</i> <i>Gavotta-Allegro</i>
Georg Friedrich Händel (1685-1759)	Orgelkonzert Nr. 6 B-Dur <i>Andante allegro</i> <i>Larghetto</i> <i>Allegro moderato</i>
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Piece d'Orgue <i>Très vite</i> <i>Grave (a 5 voci)</i> <i>Lentement</i>
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Trio-Sonate Nr. 3 G-Dur <i>Largo</i> <i>Vivace</i> <i>Adagio</i> <i>Presto</i>
Georg Friedrich Händel (1685-1759)	Orgelkonzert HWV 295 F-Dur <i>Larghetto</i> <i>Allegro</i> <i>Larghetto</i> <i>Allegro</i>
Antonio Vivaldi (1678 – 1741)	Sonata da Camera a tre op 1 Nr. 2 e-moll <i>Grave</i> <i>Corrente-Allegro</i> <i>Giga-Allegro</i> <i>Gavotta-Allegro</i>

Bündner Kammermusiker

Die Bündner Kammermusiker sind eine feste Kammermusikformation, die in variabler Besetzung seit über zwanzig Jahren auftritt (einmal mit Oboe, ein andermal mit Klavier oder Cembalo...). Sie erarbeiten Werke von Barock bis zur Neuzeit (1999, Uraufführung Rolf Looser: Sextett / 2000, ein Programm mit Texten von Erich Kästner mit Musik der „Groupe des Six“ / 2002, Werke von Bach, Haydn, Lidel und Andreae / 2004, „Satierenade“ mit Texten von und mit Lorenz Goeddemeyer). Auf der diesjährigen Tournee treten sie in folgender Besetzung auf: Agnes Byland und Luzi Müller: Violinen, Kunigund Blumer-Kohler: Violoncello.



Nach einer längeren Pause haben sich die Bündner Kammermusiker mit dem Organisten Andrea Kuratle für eine kleine Konzert-Tournee wieder zusammengefunden. Neben ihrem Engagement als Instrumentallehrer, Ensemble- und Orchester-Leiter verbindet sie eine langjährige Tätigkeit als Mitglieder der Kammerphilharmonie Graubünden.

Andrea Kuratle



Andrea Kuratle ist im bündnerischen Igis aufgewachsen. Nach dem Lehrerseminar in Chur unterrichtete er Primarschulklassen und leitete den Gemischten Chor von Igis. Sein Musikstudium an der Musikhochschule Zürich mit dem Hauptfach Orgel bei Rudolf Scheidegger schloss er mit dem Lehrdiplom und mit der Konzertreifeprüfung mit dem Prädikat „mit Auszeichnung“ ab. Gleichzeitig erwarb er am Konservatorium Luzern das Klaviersdiplom. Nach einem Nachdiplomstudium in Hamburg mit dem Schwerpunkt barocke norddeutsche Orgelmusik und mehrjährigen Lehrtätigkeiten am Bündner Lehrerseminar und an der Kantonsschule Sargans folgte an der Musikhochschule Luzern das Studium für Schulmusik II. Während 15 Jahren wirkte er als Organist und Chorleiter an der Churer Comanderkirche. Heute ist er Musiklehrer an der Bündner Kantonsschule Chur und Dirigent des Bündner Singkreises. Er ist ein gefragter Konzertorganist für Auftritte mit Chören, als Begleiter und als Solist. In guter Erinnerung sind neben seinen Orgelkonzerten die zahlreichen Aufführungen mit seinen Chören. Andrea Kuratle erhielt 1997 für seine Arbeit den Förderpreis des Kantons Graubünden.